

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

K 0133/2019 (BJD)

Kleine Anfrage Daniel Urech (Grüne, Dornach): Wie kann die Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer auf der Gempenstrasse verbessert werden? (03.07.2019)

Der Unfall vom 19. Juni, bei dem ein Fahrer eines sogenannten Sportwagens beim rücksichtslosen Überholen auf der Gempenstrasse einen korrekt fahrenden Velofahrer lebensgefährlich verletzt hat, schockiert. Auch wenn dies das Verhalten des Rasers keineswegs entschuldigen würde, stellt sich die Frage, wie in Zukunft solche Unfälle vermieden werden könnten. Offenbar wurden im Rahmen der letzten Strassensanierung teilweise durchgezogene Sicherheitslinien durch gestrichelte Führungslinien ersetzt. Mit einer konsequenten Markierung von durchgezogenen Sicherheitslinien an unübersichtlichen Stellen könnten rücksichtslose Überholmanöver auch dann problemlos bestraft werden, wenn niemand zu Schaden kommt oder konkret gefährdet wird. Soweit ein Bus die Sicherheitslinien aufgrund der Kurvengeometrie überfahren müsste, wäre dies kein Problem, da der Bus aufgrund seiner Dimensionen über einen Rechtfertigungsgrund verfügt. Dem Kanton ist sicherlich bekannt, dass die Gempenstrasse viel von Velofahrerinnen und Velofahrern genutzt wird und dass es immer wieder Unfälle gibt. In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. War im Bereich, wo der Unfall geschah, mit einer Sicherheitslinie angezeigt, dass Überholen verboten ist?
2. Bestand früher im Bereich der Unfallstelle eine Sicherheitslinie? Wenn ja: weshalb wurde sie aufgehoben?
3. Ist der Kanton bereit, eine konsequentere Markierung von durchgezogenen Sicherheitslinien an unübersichtlichen Stellen vorzunehmen? Wenn nein: weshalb nicht?
4. Ist der Kanton bereit, für bergwärts fahrende Fahrzeuge die Geschwindigkeit auf 60 km/h zu begrenzen, wie dies auf einer Teilstrecke bereits der Fall ist? Wenn nein: weshalb nicht?
5. Wird die Polizei aufgrund des Unfalls ihre Kontrolltätigkeit auf der Gempenstrasse intensivieren? Wenn nein: weshalb nicht?
6. Mit welchen weiteren Massnahmen kann der Kanton die Wahrscheinlichkeit von Unfällen wie demjenigen vom 19. Juni 2019 reduzieren?

Begründung 03.07.2019: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Daniel Urech (1)